

Prof. Dr. Roger Sablonier: Unerwartet gestorben im Alter von 69 Jahren

Tief betroffen haben wir vom plötzlichen Tod am 8. Juni 2010 Roger Sabloniers erfahren. Als junger Mann studierte der 1941 in Uster geborene Schweizer nebst allgemeiner Geschichte auch Französische Sprachgeschichte und Mittellateinische Philologie an den Universitäten Zürich, Paris und Barcelona.

Der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde Sablonier mit der Veröffentlichung einiger Werke über die alten Kapitel der Schweizer Geschichte. Aber nicht nur die weit entfernte Vergangenheit interessierte ihn, sondern auch jene der jüngeren Zeit. Im Auftrag des Bundes erarbeitete er eine historische Studie über ein besonders dunkles Stück Schweizer Geschichte: die Pro-Juventute-Aktion «Kinder der Landstrasse». Das Interesse an diesem Thema hatte auch persönliche Gründe: Sabloniers Vater war selbst Jenischer. Von 1926 bis 1972 wurden mehr als 600 Kinder ihren fahrenden Eltern weggenommen. Damit wollte man das «Vagantenübel» bekämpfen. Die Studie spricht von einer eigentlichen Verfolgung einer Minderheit und löste landesweit Erschütterung aus. Auch den jüngeren Jenischen ist Roger Sablonier noch heute ein Begriff, hat er doch mit seiner Arbeit einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass die Schweizer Jenischen heute eine vom Bund anerkannte Minderheit sind und wegen ihrer Herkunft und Kultur nicht länger diskriminiert werden dürfen.

Wir verlieren mit Roger Sablonier eine charismatische Persönlichkeit – seine Familie verliert einen liebenswerten Vater von vier Kindern und Ehemann. Unser aufrichtiges Beileid!